

25 Jahre Förderverein Schlosspark Gracht

Erftstadt-Liblar (gr). Der Förderverein Schlosspark Gracht feiert in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen mit einem Jubiläumskonzert am 15. September, 15 Uhr, im Schlosspark Gracht. Dabei wird feinsten Jazz von Jazz Prix bei freiem Eintritt für alle Bürgerinnen und Bürgern und die knapp 200 Mitglieder geboten. Eingebettet ist das Konzert in die Kulturzeit der Stadt, die dieses Jahr 50 Jahre alt geworden ist. Unter dem Motto der Stadt „Zusammen wachsen!“ hat der Förderverein die Kooperation mit Kult-IG gesucht, um zwischen dem Konzert während eines Talks mit den Ehrenmitgliedern des Fördervereins Helga Eitz und Hans Peter Wronka, der Kulturausschussvorsitzenden Marion Sand und dem Kulturdezernenten Jörg Breetzmann sowie Martin Tilke von Kult-IG über Kultur im Allgemeinen und Gartenkultur in Erftstadt zu sprechen. Decken oder Stühle als Sitzgelegenheit sind mitzubringen, Spenden willkommen.

1993 stiftete die Künstlerin Helga Eitz ihre Skulptur „Aus der Isolation“ mit der Auflage, den Erlös zur Pflege des Parks zu verwenden. Der Erlös von 2000 Mark war Grundstock des später gegründeten Fördervereins Schlosspark Gracht. Am 5. Mai 1994 trafen sich Vertreter aus Bürgerschaft, Politik und Verwaltung im Schloss Gracht, um den Förderverein zu gründen. Zweck war die Förderung, Erhaltung und Gestaltung unter kulturellen, geschichtlichen und ökologischen Gesichtspunkten. Der Verein wollte wissenschaftliche Untersuchungen, Führungen und Kulturveranstaltungen im Schlosspark durchführen, um das Bewusstsein für die Schönheit, aber auch Verletzlichkeit des Parks zu wecken. Der Gründungsvorstand setzte sich zusammen aus der

Vorsitzenden Helga Eitz, ihren Stellvertretern Martin Brüdigam und Cilly Jonas und Finanzverwalterin Angelika Weyer.

Es begannen Pflege- und Pflanzarbeiten, die in den Folgejahren andauerten. Ein Jahr nach Gründung begann eine erste Vortragsreihe, unter dem Motto „Der Schlosspark knorrig und skurril“ fand eine Fotosafari durch den Schlosspark mit Helga Eitz, der Fotografin Helga Premm und Schülern der Gottfried-Kinkel-Realschule statt. Dafür erhielten Schule und Verein den Umweltschutzpreis des Rhein-Erft-Kreises. Seit 1996 hat der Verein die Patenschaft für die Fontäne. 1997 erfolgte der Antrag an den Rat der Stadt, bis zum Jahr 2000 für die Sanierung und Restaurierung der Zugbrücke zu sorgen. Neuer Vorsitzender wurde Dr. Dieter Kister. Der Verein engagierte sich für die Sanierung der Zugbrücke und sammelte Geld mit einer Benefizveranstaltung, einer Ausstellung mit Werken von 20 Künstlern und einem Lampion-Abend für 200 Kinder aus Kindergärten und Grundschulen. Mitte Februar 2000 wurde Prof. Runo Paul Nachfolger von Dieter Kister, 2013 folgte Peter Engmann als Vorsitzender. Abfall und seine Beseitigung durch Vereinsmitglieder und Schulklassen war nicht nur 2000 ein Dauerthema, sondern auch in allen Folgejahren. Auch die Pflege der Wasserspiele ist Dauerthema. 2001 erstellten Hilde und Runo Paul einen pädagogischen „Parkführer für Kinder“ für Schulen. Beim bundesweiten Wettbewerb „Unsere Stadt blüht auf“ bewarb sich die Stadt unter anderem mit dem Projekt des Parkführers und erhielt dafür die Bronzemedaille. Eine Neuauflage des Parkführers kann beim Verein angefordert werden.

In den letzten 25 Jahren wurden

Rundbänke und Nistkästen installiert, die Veranstaltung ‚Kunst und Musik im Park‘ im Park organisiert, Exkursionen in andere Parkanlagen und geschichtliche Führungen, Pflanzen-, Kinder- und Vogelstimmenführungen angeboten. Rosenbeete und Buchsbaumreihen wurden angelegt und obliegen bis heute der Pflege durch den Verein, Baumnachpflanzungen wurden vorgenommen und Müllsammlungen initiiert. Ein Erfolg ist das Kinder- und Familienfest, das 2006 erstmals auf Initiative von Hilde Paul veranstaltet wurde. Am 21. September findet es von 14 bis 17 Uhr mit einem tollen Bühnenprogramm und Standteilnehmern, die Bastel- und Spielaktionen für Kinder anbieten, statt. Mit dabei ist ein Kinderflohmärkte, bei dem die Kinder auf Decken ihr Spielzeug verkaufen.

Mit der Baumskulptur, dem Abschlussgitter an der Zugbrücke oder dem Erinnerungsstein an Johann Ignaz Wolff Metternich wurden Akzente gesetzt. Große Bauwerke wie die Brücke über dem Kanal, die Restaurierung des Spürkerkreuzes, die Anpflanzung der Kastanienallee oder der Einbau der Herkulesfontäne im Spiegelteich sind Höhepunkte in der Arbeit des Vereins. Der Park wurde 2004 Gründungsmitglied der Straße der Gartenkunst zwischen Rhein und Maas. 2019 wurde Dr. Ludger Risthaus zum 1. Vorsitzenden und Rita Manz zur 2. Vorsitzenden gewählt, Margret Leder als Geschäftsführerin bestätigt. Demnächst sind Gespräche mit der Leitung der neuen Klinik im Schloss Gracht geplant, um sich über mögliche Kooperationen und gemeinsame Aktionen abzustimmen. Für die Zukunft hofft der Verein auf neue Mitglieder, um sich auch weiterhin für den Erhalt des Parks einsetzen zu können.